

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. Jänner 1952

Blatt 118

## 17 Zentimeter Neuschnee in Wien

=====

28. Jänner (Rath.Korr.) Kurz nach dem am Sonntag nachmittag einsetzenden dichten Schneefall, wurden auf verschiedenen Linien durch Vorreinigungsfahrten die Geleise vom Schnee gesäubert.

Der weiter anhaltende Schneefall machte schließlich auf allen Linien Vorreinigungsfahrten notwendig. Vereinzelt traten Störungen ein, die sich jedoch nur auf Schaden an den Schubvorrichtungen und auf einen schadhafte gewordenen Wagen bei der Bellaria beschränkten.

Da der dichte Schneefall auch in den Abendstunden anhielt, mußte die erst nach Abflauen des starken Verkehrs beabsichtigte allgemeine Hauptreinigung schon auf 20 Uhr vorverlegt werden. Während dieser Reinigungsarbeiten setzte starkes Schneetreiben mit Schneeverwehungen auf freien Strecken und Bergstrecken ein, die auch diese Reinigungsfahrten behinderten.

Der Abendbetrieb konnte zur Not bis zum Betriebsschluß aufrecht erhalten werden. Nach Mitternacht erfolgte die zweite Hauptreinigung, bei der der Schnee gründlich beseitigt werden konnte. Später wurden die Geleise durch eine neuerliche Vorreinigung gründlich gesäubert.

Der Frühauslauf am Montag vollzog sich in voller Ordnung. Noch in den Abendstunden des Sonntags wurden fremde Schneearbeiter aufgenommen. Im Laufe der Nacht wurden insgesamt 2458 fremde und 383 eigene Arbeiter für die Schneesäuberung eingesetzt.

Nach Angabe der Meteorologischen Anstalt fiel eine Schneemenge in der Höhe von 11 bis 17 cm.

Die Magistratsabteilung 48, der die Straßenpflege obliegt, hat noch im Laufe der Nacht mit eigenem Personal die Säuberung der Fahrbahnen eingeleitet. Ab Mitternacht waren ununterbrochen

103 Autopflüge und 27 Streuautos eingesetzt. Außerdem wurden eigene und private Lastkraftwagen für die Schneeabfuhr zur Verfügung gestellt. Ein amerikanisches Schneeräumungsgerät ist Montag früh ausgefahren um einige Außenstraßen des 19. Bezirkes zu säubern. Am Montag waren bei der Magistratsabteilung 48 insgesamt 3794 Schneearbeiter, darunter 2685 aufgenommene Schneeschaufler beschäftigt.

#### Probleme der öffentlichen Beleuchtung

=====

28. Jänner (Rath.Korr.) Mittwoch, den 30. Jänner, hält Senatsrat Dipl.Ing. Krones, der Leiter der Magistratsabteilung 33, auf Einladung des Elektrotechnischen Vereines Österreichs einen Vortrag über Probleme der öffentlichen Beleuchtung. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines, Wien 1., Eschenbachgasse 9.

#### Karl Bienenstein zum Gedenken

=====

28. Jänner (Rath.Korr.) Auf den 1. Februar fällt der 25. Todestag des zu seiner Zeit vielgelesenen Schriftstellers Karl Bienenstein.

Am 1. November 1869 in Wieselburg a.d. Erlaf geboren, übte er in Marburg a.d. Drau und in Bruck a.d. Mur den Lehrberuf aus. Bienenstein ist im Verlauf seines fruchtbaren literarischen Schaffens besonders als Autor von Romanen bekanntgeworden. Er hat sich auch als Lyriker und Dramatiker betätigt und sich als Sammler von österreichischen Dialektgedichten Verdienste um die volkstümliche Dialektdichtung erworben.

#### Pferdemarkt vom 24. Jänner

=====

28. Jänner (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 146 Schlächterpferde, Summe 146. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 58, Oberösterreich 10, Burgenland 15, Salzburg 1, Kärnten 29, Steiermark 3, Ausland: Jugoslawien 21.

Rinderhauptmarkt vom 28. Jänner  
=====

28. Jänner (Rath.Korr.) Erspart von der Vorwoche: 0.

Neuzufuhren Inland: 282 Ochsen, 119 Stiere, 493 Kühe, 61 Kalbinnen, Summe 955. Gesamtauftrieb: 282 Ochsen, 119 Stiere, 493 Kühe, 61 Kalbinnen, Summe 955. Verkauft wurden: 261 Ochsen, 114 Stiere, 469 Kühe, 61 Kalbinnen, Summe 905. Unverkauft blieben: 21 Ochsen, 5 Stiere, 24 Kühe, 0 Kalbinnen, Summe 50.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen, Stiere und Kalbinnen bis zu 50 g. Bei Kühen und Beinlvieh wurden die Vorwochenpreise fest behauptet.